

Bibelfernlehrgang Lektion 1:

Teilhabe am „Neuen Bund“

Wenn wir 1. Mose 17 lesen, wird klar, dass die Beschneidung ein Zeichen des Alten Bundes war. Es war ein Erkennungsmerkmal. Es hat jeder Generation von Israeliten aufgezeigt, dass der verheißene Messias wegen der Treue Abrahams zu JAHWEH ein Nachfahre Abrahams sein würde. Nur durch den Nachkommen (wörtlich Same) von Abraham konnte man zum Messias kommen, und er hat betreffs der Nachkommen nicht als von vielen gesprochen, sondern von einem, von dem einen Samen, JAHSCHUA, allein durch Isaak (1. Mose 17:21, Galater 3:16).

Die Beschneidung erfüllte dabei einen zweifachen Zweck. Einer war - wie erwähnt - ein Bundesmerkmal, um zu zeigen, dass die Abstammung des Messias von Abraham - durch Isaac - kommen würde. Zweitens war es ein Gesetz von JAHWEH für alle acht Tage alten männlichen Kinder bezüglich Reinheit und Unreinheit (3. Mose 12:3).

Ein Bündnis ist ein heiliger Eid oder eine von zwei Parteien vereinbarte Abmachung. Bei den Bundesabschlüssen im Altertum hatten beide Parteien, die in eine Bundesbeziehung traten, eine Verpflichtung zu erfüllen. In jeglicher altertümlichen Abschlusszeremonie gab es neun erforderliche Schritte, um den Bundesvertrag zu bestätigen. Beim dritte Schritt dieses Vertragsprozesses wird ein Tier in zwei Hälften geschnitten und dann geht man in der Abbildung einer Acht durch diese Stücke hindurch. Dabei sieht man seinem Partner direkt ins Gesicht, um das Bündnis abzuschließen. Aber Abraham hat den Bund mit JAHWEH gar nicht so bestätigt, indem er durch die Spaltstücke des Tieres in der Abbildung einer Acht gegangen wäre, dann seinem Vertragspartner ins Gesicht geschaut und den Eid gegeben hätte. Es war *ein rauchender Ofen und eine brennende Fackel* (JAHWEH & JAHSCHUA), die durch die Stücke gegangen sind. Folglich zeigt das, dass Abraham verstanden hat, dass er als Mensch nicht zu 100 % verlässlich sein und den Bund mit JAHWEH einhalten konnte. Er hat dem *rauchenden Ofen und der brennenden Fackel* (JAHWEH und JAHSCHUA) vertraut, um auszuführen, wozu er nicht in der Lage war. genauso wie es JAHWEH getan hat, als Abraham im Begriff war, Isaac zu opfern, und JAHWEH eingegriffen hat

1. Mose 15: 10 Und er brachte ihm alle diese. Und er zerteilte sie in der Mitte und legte jede Hälfte die seines Nachbarn gegenüber. Die Vögel aber zerteilte er nicht.

1. Mose 15: 12 Und es geschah beim Untergang der Sonne und ein tiefer Schlaf fiel auf Abram; und siehe, ein Schrecken von dichter Finsternis überfiel ihn.

1. Mose 15: 17 Und es geschah, die Sonne war untergegangen und Finsternis war eingetreten, siehe da, ein rauchender Ofen und eine Feuerfackel, das fuhr zwischen diesen Stücken hindurch.

Israel ist Abrahams Beispiel nicht gefolgt. Der Lust geschuldet, Segen zu erhalten, sind sie tatsächlich ein Bündnis mit JAHWEH eingegangen, obwohl sie Josua davor gewarnt hatte, da, wenn sie das Bündnis eingehen und sündigen, es keinen Weg für sie geben würde, um Vergebung zu erhalten.

Josua 24: 14 So fürchtet nun JAHWEH und dient ihm in Aufrichtigkeit und Wahrheit! Und wendet euch von den Göttern weg, denen eure Väter jenseits des Stroms und in Ägypten gedient haben, und ihr dient YHWH!

Josua 24: 15 Und wenn es übel in euren Augen ist, JAHWEH zu dienen, erwählt euch heute selbst, wem ihr dienen wollt: entweder den Göttern, denen eure Väter jenseits des Stroms gedient haben, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt! Ich aber und mein Haus, wir wollen JAHWEH dienen!

Josua 24: 16 und das Volk antwortete und sagte: Fern von uns sei es, YHWH zu verlassen, um anderen Göttern zu dienen!

Josua 24: 17 Denn JAHWEH, unser Elohim, Er ist es, der uns und unsere Väter aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausgebraht hat und der vor unseren Augen diese großen Zeichen getan und uns bewahrt hat auf dem ganzen Weg, den wir gingen, und unter all den Völkern, durch deren Mitte wir zogen.

Josua 24: 18 Und JAHWEH hat die Völker, sogar die Amoriter, die das Land bewohnt haben, vor uns vertrieben. Auch wir wollen JAHWEH dienen, denn Sie sind ein heiliger Elohim!

Josua 24: 19 Und Josua sagte zum Volk: Ihr könnt JAHWEH nicht dienen, denn Er ist ein heiliger Elohim; Er ist ein eifersüchtiger El. Er wird eure Übertretungen und eure Sünden nicht von euch nehmen.

Josua 24: 20 Wenn ihr JAHWEH verlasst und fremdartigen Göttern dient, dann wird Er sich abwenden und euch Böses antun und euch vernichten, nachdem er euch Gutes getan hat.

Josua 24: 21 Und das Volk sagte zu Josua: Nein, sondern JAHWEH wollen wir dienen!

Josua 24: 22 Und Josua sagte zum Volk: Ihr seid Zeugen gegen euch selbst, dass ihr für euch selbst YHWH erwählt habt, um ihm zu dienen. (Denn sie sprachen: Wir sind Zeugen!)

Josua 24: 23 So wendet euch nun von den fremden Göttern unter euch weg und neigt euer Herz fest an JAHWEH, dem Elohim von Israel!

Josua 24: 24 Und das Volk sagte zu Josua: JAHWEH, unserem Elohim, wollen wir dienen, und auf seine Stimme wollen wir hören!

Josua 24: 25 Und Josua schloss einen Bund mit dem Volk an diesem Tag und setzte ihm Satzung und Rechtsordnung in Sichem fest.

Josua 24: 26 Und Josua schrieb diese Worte in das Buch der Tora Elohims, und er nahm einen großen Stein und richtete ihn dort auf unter der Terebinthe bei dem Heiligtum JAHWEHS.

Josua 24: 27 Und Josua sagte zu dem ganzen Volk: Siehe, dieser Stein soll Zeuge gegen uns sein; denn er hat alle Worte JAHWEHS gehört, die er mit uns geredet hat. Und er soll Zeuge gegen euch sein, damit ihr nicht gegen euren Elohim die Unwahrheit sagt.

Das ist das ganze Problem mit dem Alten Bund. Unter diesem Bund, unter dem Glaube abgelehnt wurde und die Lust nach materiellen Gewinn gesucht wurde, waren sie, wenn sie sündigten, auf sich selbst gestellt. Da es ein Bündnis war, das sich allein auf Segen und Fluch für Werke des Fleisches bezog, gibt es in diesem Bund keinen Platz für die Vergebung von Sünden. Sogar am Versöhnungstag wurden die Sünden nur bedeckt. Sie wurden nie entfernt, oder warum wäre der Hohepriester sonst Jahr für Jahr gekommen, um Opfer für dieselben Sünden darzubringen? Und im Alten Bund gibt es sogar am Festtag Yom Kippur überhaupt keine Möglichkeit, die Sünden von Götzekult, Ehebruch, Gotteslästerung oder Mord vergeben zu bekommen. Diese abscheulichen Verbrechen haben automatisch zur Todesstrafe geführt.

Und was tat der Messias, als er kam, um die Tora (das Gesetz) zu verherrlichen? Er hat aufgezeigt, dass für JAHWEH Sünde im Denken beginnt. Wenn wir gegenüber einem Bruder nur verärgert waren, haben wir ihn bereits ermordet, wenn wir auch nur Lust an einer Frau empfunden haben, haben wir damit bereits Ehebruch begangen. Das ist so weit davon entfernt, die Tora abzuschaffen! Der Messias ist gekommen, um uns zu zeigen, dass wir unter dem Alten Bund alle dem Tode unterworfen sind. Israel bestätigte und ratifizierte diesen Bund am Berg Sinai, und jeder Israelit hatte durch die Abstammung von Abraham (erinnern Sie sich an das Zeichen der Beschneidung?) auch diese schriftlich fixierte Schuldzuweisung (im Griechisch 'Cherographon' in Kolosser 2:14) über seinem Kopf hängen.

Unter dem Alten Bund gab es keine Möglichkeit, diese Todesstrafe aufzuheben. Würde JAHWEH also das ganze Haus Israels zugrunde gehen lassen? JAHWEH MÖGE ES VERHINDERN! Nein, er hat lediglich eine bessere Hoffnung eingebracht: **DEN NEUEN BUND!**

Jer. 31: 31 Siehe, die Tage kommen, spricht der JAHWEH, da schließe (wörtlich schneide) ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund:

Jer. 31: 32 nicht so wie der Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen (diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich doch ein Ehemann für sie war, spricht JAHWEH).

Jer. 31: 33 Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schließen werde, nach jenen Tagen, verkündet JAHWEH, ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Elohim sein, und sie werden mein Volk sein.

Eindeutig ist hier nicht vom Alten Bund die Rede, sondern von einem neuen.

Heb. 8: 7 Denn wenn jener erste (Bund) tadellos war, dann hätte keine Notwendigkeit für einen zweiten bestanden.

Heb. 8: 8 Denn Unzulängliches findend sagte er zu ihnen: »Siehe, es kommen Tage, spricht JAHWEH, und ich werde mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen;

Das Problem bei dem ersten Bund war nicht das Gesetz (Tora), sondern die Menschen. Wegen ihren fleischlichen Wünschen und Mangels an Glauben, JAHWEH zu vertrauen, konnten sie ihn nicht das richtige Opfer bringen lassen, das erforderlich ist, um ihre Sünden zu vergeben. Wir sehen das noch heute bei unserem Bruder Juda. Seinem Stolz schuldend, weigert er sich immer noch einzusehen, dass er ein wertloser Sünder im Fleisch ist und der Erlösung bedarf, die allein von JAHWEH kommt. Aber Er musste eine Reihenfolge einhalten, oder besser das erste *erfüllen*, bevor Er das zweite einsetzen konnte.

Heb. 10: 4 denn es ist dem Blut von Stieren und Böcken nicht möglich (die Strafe von) Sünden wegzunehmen.

Heb. 10: 5 Aus diesem Grund spricht er, als er in die Welt kommt: „Schlachtopfer und Gaben hast du nicht gerne gewollt, einen Leib aber hast du mir bereitet;

Heb. 10: 6 an Brandopfern und Sündopfern hast du kein Wohlgefallen gefunden.“

Heb. 10: 7 „Da sprach ich: Siehe, ich komme, wie von mir am Anfang der Bücher geschrieben steht, um gerne deinen Willen, Oh Elohim, zu tun.“ (Psalm 39: 8 – 10; Psalm 40: 7 – 9. Verszählung in der HRB Ps. 39: 7 – 9; Ps 40: 6 – 8. Die HRB übersetzt Psalm 40 nicht mit „hast mir Ohren gegraben“ sondern mit „einen Leib hast du mir bereitet“.)

Heb. 10: 8 Wenn er oben sagte: „Schlachtopfer und Gaben und Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt, auch kein Wohlgefallen daran gefunden“ (die nach dem Levitischen Gesetz dargebracht werden);

Heb. 10: 9 dann sprach er: „Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun, Oh JAHWEH“. Er nimmt das Erste weg, um das Zweite aufzurichten.

Heb. 10: 10 In diesem Willen sind wir geheiligt durch das ein für alle Mal geschehene Opfer des Leibes vom Messias JAHSCHUA.

Ist der Alte Bund also völlig vergangen?

2. Kor. 3: 6 der uns auch zu Dienern des Neuen Bundes fähig gemacht hat, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe der Tora bestraft mit dem Tod, der Geist aber macht lebendig.

2. Kor. 3: 7 Wenn nun der Dienst des Todes, wie in den Buchstaben der Tora enthalten und in Stein eingemeißelt, so herrlich geschah, dass die Söhne Israels wegen der Herrlichkeit seines Gesichtes nicht in das Angesicht Moses schauen konnten, dessen Herrlichkeit nicht anhielt,

2. Kor. 3: 8 wie viel mehr wird der Dienst des Geistes in Herrlichkeit sein?

2. Kor. 3: 9 Denn wenn da Herrlichkeit in dem Dienst der Verdammnis ist, viel mehr wird sie der Dienst der Gerechtigkeit an Herrlichkeit übertreffen.

2. Kor. 3: 10 Genau wie das, was nicht herrlich war, verherrlicht wurde, wird es dieses im Vergleich an Herrlichkeit übertreffen.

2. Kor. 3: 11 Denn wenn das, was nicht angehalten hat, Herrlichkeit war, sehr viel herrlicher wird das Bleibende sein!

(Erinnern sie sich daran, das das was weggetan worde, nicht die Tora war, sondern der Bundesschluss unter dem ersten Bund.)

Heb. 8: 13 Indem er von einem Neuen spricht, hat er den Ersten für veraltet erklärt; und was veraltet und sich überlebt hat, ist dem Verschwinden nahe.

Nein: er ist dem Verschwinden nahe, aber nicht völlig verschwunden. Wäre er völlig vergangen, hätte Juda keine Hoffnung mehr, da sie noch im Alten Bund sind. Deshalb versuchen sie ja, einen physischen Tempel wieder aufzubauen und Tieropfer zu bringen, die wiederum nicht eine Sünde wegnehmen werden, sondern lediglich den Sinn des Opfers des Messias noch weiter verspotten. Aber machen Sie keinen Fehler, wir sind NICHT UNTER dem ALTEN BUND, wir sind unter dem NEUEN. Wird auch Juda dennoch eine andere Chance bekommen, den Messias zu akzeptieren?

Sach. 12: 10 Und über das Haus David und über die in Jerusalem leben will ich den Geist der Gnade und der Gebete ausgießen. Und sie sollen auf Mich blicken, den sie durchbohrt haben, und sollen über ihn wehklagen, wie man über einen einzigen Sohn wehklagt, und sollen bitter über Ihn weinen, wie die Bitterkeit über den Erstgeborenen.

Ja, bei der Rückkehr JAHSCHUAS werden die Juden ihre Ablehnung des Messias das erste mal erkennen. Dann werden sie bereuen und Ihn annehmen.

Wie unterscheiden sich diese beiden Bündnisse abgesehen davon, das der Neue ein Bund des Glaubens ist und er es daher durch Glauben möglich macht, dass meine Sünden vergeben werden, die unter dem ersten Bund nicht vergeben werden konnten (Apg. 13: 38-39)? Hat sich das Gesetz geändert?

Heb. 8: 10 Denn dies ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schließen werde nach jenen Tagen, spricht JAHWEH: Ich werde Meine Gesetze in ihren Sinn geben und werde sie auf ihre Herzen schreiben, und ich werde ihnen ihr Elohim sein und sie werden Mein Volk sein.

Heb. 8: 11 Und nicht länger sollen sie ein jeder seinen Nächsten und ein jeder seinen Bruder lehren, indem sie sagen: Erkenne JAHWEH! Denn alle sollen mich kennen, vom Kleinsten unter ihnen bis zu ihren Großen.

Heb. 8 12 Denn ich werde gegenüber ihren Ungerechtigkeiten gnädig sein, und ihrer Sünden und gesetzlosen Taten werde ich überhaupt nicht mehr gedenken.

Überaus deutlich steht **NIRGENDS** in der Bibel, dass irgendein Teil der Tora (von dem Gesetz) - außer dem Teil, der wegen der Sünde hinzugefügt wurde (nämlich die levitischen Vorschriften mit seinen Opfern, Gal. 3:19) – seinen Zweck mit dem Neuen erfüllt hätte. Genau das Gegenteil! Es steht, dass die Menschen JAHWEHS Tora auf ihre Herzen und in ihren Sinn geschrieben bekommen werden. Nur das Opfergesetz, das wegen der Sünden hinzugefügt wurde, einschließlich aller seiner zeremoniellen Waschungen und Verordnungen ist durch den Messias völlig erfüllt worden und ist nicht länger notwendig, weil da, wo Vergebung ist, Opfer nicht mehr notwendig sind (Röm 4:15).

Heb. 10: 18 Wo aber Vergebung dieser (Sünden) ist, gibt es kein Opfer mehr bezüglich Sünden.

Auch die zeremoniellen Gesetze von der Mikva (zeremonielles Untertauchen im Wasserbad) waren jetzt nicht mehr erforderlich, da JAHSCHUA uns völlig von aller Sünde gereinigt hat.

Heb. 9: 7 Aber in das zweite geht nur der Hohepriester einmal im Jahr allein, nicht ohne Blut, das er für sich selbst und für die (aus) Unwissenheit (begangenen Verirrungen) des Volkes darbringt.

Heb. 9: 8 Damit zeigt der Heilige Geist an, dass der Weg zum Allerheiligsten noch nicht offenbart wurde, solange das vordere Zelt noch Bestand hatte.

Heb. 9: 9 Dieses war ein Gleichnis für die Zeit, während der sowohl Opfertagen als auch Schlachtopfer dargebracht worden, die das Gewissen dessen nicht vollkommen machen konnten, der sie geopfert hat:

Heb. 9: 10 sondern betrafen nur Speisen und Getränke und verschiedene Waschungen und Satzungen des Fleisches, die bis zur Zeit einer Neugestaltung auferlegt waren.

Jeden Tag würden Priester und Israeliten das tun, was „Mikva“ genannt wurde. Das war eine zeremonielle Waschung, um sie von einem Zustand der Unreinheit zu reinigen, z.B. wenn sie mit einer Leiche in Berührung kamen oder eine Krankheit wie Diarrhö hatten.

3. Mose 15: 4 Jedes Lager, worauf der an Ausfluss Leidende liegt, soll unrein sein. Und jedes Ding, auf dem er sitzt, soll unrein sein.

3. Mose 15: 5 Und jeder, der sein Lager berührt, soll seine Kleider waschen und soll sich im Wasser baden, und er soll bis zum Abend unrein sein.

Das war ein Teil des zeremoniellen Gesetzes. Einige Personen, besonders Priester, würden fünf bis sechs mal an einem Tag ‚mikva‘ (in Wasser eintauchen). Nochmals: das würde niemals eine einzige Sünde vergeben, sondern sie lediglich täglich daran erinnern, dass sie Sünder sind. Dann würde einmal im Jahr am Versöhnungstag (Yom Kippur) der Hohepriester in das Allerheiligste eingehen und alle Sünden Israels bis zum nächsten Jahr bedecken. Erinnern Sie sich, dass die Sünden nicht vergeben, nur bedeckt wurden, so wie die Tora klar feststellt, was Sünde betrifft gilt Auge um Auge und Zahn um Zahn. Mit anderen Worten, die Strafe muss dem Vergehen angemessen sein, beide müssen wert-gleich sein. Und jeder, der mit sich selbst ehrlich ist, wird zugeben, dass das Leben eines Tieres dem Leben eines Menschen nicht gleichkommt. Taufe ist ein Typ von Mikva. Aber sie ist die **“ultimate Mikva”**, denn sind sie einmal durch das Blut des Sohnes JAHWEHS untergetaucht, müssen sie nie wieder eingetaucht werden.

Die Taufe von Johannes dem Täufer war ein Typ von Mikvah. Erinnern Sie sich, Johannes war der letzte von den Propheten und der letzte von den Lehrern des Alten Testaments. Er schlug die Brücke von der Mikva des Alten Testaments zur Taufe des Neuen Testaments. Genauso wie die zeremonielle Mikva Waschung beinhaltete auch die Taufe des Johannes nicht die Gabe des Heiligen Geistes. Das ist nicht geschehen bis JAHSCHUA gekreuzigt wurde und auferstanden war.

Apg. 1: 4 Und als Er mit ihnen Brot aß, legte Er ihnen auf, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern die Verheißung des Vaters zu erwarten, die ihr von Mir gehört habt,

Apg. 1: 5 denn Johannes taufte gewiss in Wasser, aber ihr werdet in Heiligen Geist getauft werden nicht nach vielen Tagen.

Der Heilige Geist war das Versprechen, das all diejenigen erhalten würden, die an JAHSCHUA für die Vergebung ihrer Sünden unter dem ersten Bund geglaubt haben und in Seinem Namen getauft wurden und denen die Hände eines Ältesten von JAHWEH zum Empfang des Heiligen Geistes aufgelegt wurden. Erinnern Sie sich daran, dass ein Bündnis eine Abmachung zwischen zwei Parteien ist, wobei jede Partei eine Verpflichtung zu erfüllen hat. Bei der Taufe oder der Zeremonie des Untertauchens begibt sich die Person, die getauft wird, völlig unter Wasser. Das ist ein Zeichen für sie, dem alten Selbst abzusterben und als ein neues Geschöpf heraufzukommen, das ihre alte Lebensweise vollständig bereut (eine 180 Grad-Umkehr).

Dann benutzt JAHWEH Seinen ordinierten Ältesten, um Hände zur Einverleibung des Heiligen Geistes auf den neuen Gläubigen aufzulegen. Die Wassertaufe ist einfach nur ein Zeichen der Bereitschaft der Person sich zu ändern, aber der Heilige Geist wird tatsächlich in die Person von JAHWEH mit dem Hände-Auflegen Seines wahren Ältesten übertragen.

Apg. 19: 1 Und es geschah, in der Zeit als Apollos in Korinth war, Paulus war dabei an den höher gelegenen Gegenden vorbei zu ziehen, um nach Ephesus zu kommen, und er fand einige Jünger

Apg. 19: 2 und sprach zu ihnen: Habt ihr, als ihr gläubig geworden seid, den Heiligen Geist empfangen? Und sie sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist (die Elberfelder ergänzt: (<überhaupt da>) ist.

Apg. 19: 3 Und er sprach zu ihnen: Worauf seid ihr denn getauft worden? Und sie sagten: Auf die Taufe des Johannes.

Apg. 19: 4 Und Paulus sprach: Johannes hat gewiss mit der Taufe der Reue getauft, indem er dem Volk sagte, dass sie an Den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an den Messias JAHSCHUA.

Apg. 19: 5 Und als sie es hörten, worden sie auf den Namen des Herrn und Meisters JAHSCHUA getauft;

Apg. 19: 6 und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in unterschiedlichen Sprachen und prophezeiten.

Achten Sie darauf, dass sie den Heiligen Geist NICHT durch den Glauben erhalten haben, sondern erst als ein Ältester von JAHWEH Hände auf sie gelegt hatte. Es sollte auch angemerkt werden, dass die Zeremonie der Wassertaufe und das Auflegen der Hände nicht einfach nur eine symbolische Zeremonie sind, sondern es ist die Zeit, zu der die Person tatsächlich den innewohnenden Heiligen Geist erhält und damit der Familie JAHWEHS als eines Seiner Kinder beiträgt.

Röm. 8: 9 Aber ihr seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, weil der Geist JAHWEHS in euch wohnt. Aber wenn irgend jemand nicht den Geist des Messias hat, derjenige gehört nicht zu Ihm.

Röm. 8: 10 Aber wenn der Messias in euch ist, ist der Leib wegen der Sünde tatsächlich tot, aber der Geist ist Leben wegen Gerechtigkeit.

Röm. 8: 11 Wenn aber der Geist von dem Einen, der JAHSCHUA aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, wird der Eine, der den Messias aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch Seinen in euch wohnenden Geist.

Röm. 8: 14 Denn so viele durch den Geist JAHWEHS geleitet werden, diese sind Söhne JAHWEHS.

Röm. 8: 15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Sklaverei empfangen, um wieder zu fürchten, sondern ihr habt einen Geist der Sohnschaft empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, Vater!

Röm. 8: 16 Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder JAHWEHS sind.

Röm. 8: 17 Und wenn Kinder, auch Erben, wirkliche Erben JAHWEHS und Miterben vom Messias, wenn wir tatsächlich mitleiden, damit wir auch zusammen verherrlicht werden.

Die Schrift sagt uns, dass viele berufen sind aber wenige auserwählt. Es sind zahllose Millionen, mit denen JAHWEHS Geist heute wirkt, aber das, was jemanden zu einem Erstling in Seinem Königreich und wirklichem Kind und Familienmitglied der Familie JAHWEHS macht, ist durch die Taufe und das Auflegen der Hände und durch die Einverleibung des Heiligen Geistes eine Beziehung mit JAHWEH aufzunehmen.

Gibt es ein anderes Zeichen, dem die Bündnis Gläubigen, die Kinder von JAHWEH sind, folgen müssen, um zu zeigen, dass JAHWEH ihr Elohim und Vater ist, und dass sie Seine Kinder Israel sind?

2. Mose 31: 12 Und JAHWEH redete zu Mose und sprach:

2. Mose 31: 13 Und Du rede zu den Söhnen Israels sie verpflichtend: Haltet nur (ja) meine Sabbate! Denn es ist ein Zeichen zwischen Mir und euch für eure Generationen, um zu erkennen, dass ich bin, JAHWEH, der euch heiligt.

2. Mose 31: 14 Und ihr sollt den Sabbat halten, denn er ist für euch heilig. Die ihn missachten, müssen getötet werden, weil jeder, der an ihm eine Arbeit verrichtet, eine solche Seele soll aus der Mitte seiner Völker ausgerottet werden.

2. Mose 31: 15 Arbeit mag an sechs Tagen verrichtet werden, und am siebten Tag ist ein Sabbat der Ruhe, JAHWEH heilig. Jeder, der am Tag des Sabbats eine Arbeit verrichtet, muss getötet werden.

2. Mose 31: 16 Und die Söhne Israels sollen den Sabbat bewahren, um den Sabbat zu beachten und für ihre Generationen einzuhalten. Er ist ein niemals endender Bund.

2. Mose 31: 17 Er ist ein ewiges Zeichen zwischen Mir und den Söhnen Israels. Denn in sechs Tagen hat JAHWEH die Himmel und die Erde gemacht, und am siebten Tag hat er geruht und wurde erfrischt.

2. Mose 31: 18 Und als er auf dem Berg Sinai mit ihm zu Ende geredet hatte, gab er dem Mose die zwei Tafeln des Zeugnisses, steinerne Tafeln, beschrieben mit dem Finger Elohims.

Der Sabbat-Tag, der bei der Schöpfung eingesetzt wurde, ist ein Zeichen von JAHWEH als der Souverän des Weltalls und ein Zeichen für Seine Kinder, die Söhne Israels. Wenn wir unsere Sünden bereuen und getauft werden und Hände aufgelegt bekommen haben, die auf uns für die Aufnahme des Heiligen Geistes gelegt werden, und wörtlich Kinder von JAHWEH werden, wie es in Römer 8 steht, sodann werden wir gesegnet und sind in der Lage jeden siebenten Tag in Seine Ruhe einzugehen und im Stande, Ihn an Seinem Sabbat-Tag als ein Zeichen dessen anzubeten, wer die Seinen sind, und wer wir sind. (Lesen Sie bitte dazu die kommende Lektion 4 über die ganzen Einzelheiten bezüglich des Sabbat-Tages)

So bringt uns das gänzlich zurück zu der Frage der Beschneidung. Erinnern Sie sich daran, dass die Beschneidung ein Gesetz mit zwei Gesichtspunkten war. Einer war ein Zeichen, um uns die Herkunft des Messias durch die Bluts-Abstammung von Abraham zu zeigen. Das war kein Gesetz des Berges Sinai, sondern wurde in 1. Mose 17 gegeben. Es gab keine Möglichkeit zum Messias zu kommen, außer ein physischer Nachkomme (Same) von Abraham zu werden. Aber jetzt, nachdem der Messias hier ist, gibt es keinen Bedarf mehr für dieses Zeichen. Alle Israeliten oder diejenigen, die Israeliten wurden, mussten sich diesem Bündnis durch ein Zeichen ihres eigenen Blutes anschließen, durch die Beschneidung. Aber treten wir dem Neuen Bund durch unser eigenes Blut oder durch das Blut des Messias bei?

Kol. 2: 11 in wem auch ihr beschnitten worden seid mit einer Beschneidung, die nicht mit Händen geschehen ist, im Ausziehen des Leibes von der Sünde des Fleisches, in der Beschneidung des Messias,

Kol. 2: 12 mit ihm seid ihr begraben in der Taufe, und durch ihn seid ihr mit ihm auferweckt, weil ihr an die Kraft JAHWEHS geglaubt habt, der ihn von den Toten auferweckt hat.

Kol. 2: 13 Und euch, die ihr einst tot wart in den Sünden und in dem Unbeschnittensein eures Fleisches, hat Er gewährt mit Ihm zu leben, indem er euch alle eure Sünden vergeben hat,

Kol. 2: 14 und durch seine Vollmacht hat er den Rechtskontrakt bezüglich unserer Sünden aufgehoben, der gegen uns bestand, und hat ihn aus dem Weg geschafft, indem er ihn an den Hinrichtungspfahl nagelte.

Wir schließen uns dem Neuen Bund durch das Blut des Messias an. Im Alten konnte eine Person nur zum Messias kommen, indem sie physisch ein Samen (Nachkomme) von Abraham wurde, aber jetzt wird man ein Nachkomme Abrahams durch den Messias. Mit der Änderung des Bündnisses vom Alten zum Neuen, hat sich das Zeichen oder Merkmal des Neuen Bundes auch geändert. Deutlich wird uns im Neuen Testament gesagt, dass die Taufe und NICHT die physische Beschneidung das Zeichen des Neuen Bundes ist. Es sagt uns auch, dass die Taufe eine geistliche Beschneidung ist und durch die Taufe nehmen wir Anteil an der Beschneidung des Messias, indem wir nicht die Vorhaut unseres Fleisches, sondern unsere Sünden ablegen.

Wir treten dem Neuen Bund nicht durch unser eigenes Blut mittels der physischen Beschneidung bei, sondern durch das Blut des Messias, durch Reue und den Glauben, die Wassertaufe und das Hände auflegen (Heb. 6:1-3). Das ist der Grund, warum die Wassertaufe eine notwendige Voraussetzung ist, um am Neuen Bund teilzuhaben, weil sie das Zeichen des Neuen Bundes ist.

Aber galt der Bund der Beschneidung nicht für immer? Ja, für Israeliten, aber nicht für Heiden. Hier kommt der zweite Grund für die Beschneidung ins Spiel, als ein Gesetz der Tora über Reinheit und Unreinheit.

3. Mose 12: 2 Rede zu den Söhnen Israel und sprich: Wenn eine Frau Samen empfangen hat und ein männliches Kind geboren hat, dann soll sie sieben Tage unrein sein; wie in den Tagen der Unreinheit ihrer Menstruation soll sie unrein sein.

3. Mose 12: 3 Und am achten Tag soll das Fleisch seiner Vorhaut beschnitten werden.

Das ist die einzige Stelle in der Bibel, in der die Beschneidung als ein Gesetz vom Berg Sinai befohlen wird. Als ein Teil der Tora als ein Gesetz über Reinheit und Unreinheit sollten alle wahren Bündnis- Gläubige ihre männlichen Kinder am achten Tag des Lebens beschneiden lassen.

Frauen haben 50 % weniger Gebärmutterkrebs von beschnittenen Männern im Vergleich zu denjenigen, die nicht beschnitten sind. Aber was sagt Paulus zu denjenigen, die judaisiert werden und gezwungen werden, sich als Zeichen des Bundesschlusses beschneiden zu lassen?

Gal. 5: 1 Dann steht fest in der Freie, durch die uns der Messias frei gemacht hat und lasst euch nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei anspannen!

Gal. 5: 2 Siehe, ich, Paulus, sage euch, dass, wenn ihr euch beschneiden lasst, euch Christus nichts nützen wird.

Gal. 5: 3 Und ich bezeuge noch einmal jedem Menschen, der sich beschneiden lässt, dass er ein Schuldner ist, die ganze Tora zu erfüllen.

Gal. 5: 4 Diejenigen von euch, die ihr die Rechtfertigung in der Tora sucht, ihr seid vom Messias abgetrennt; ihr seid aus der Gnade gefallen.

Überdeutlich warnt Paulus davor, dass jemand, der sich beschneiden statt taufen lässt, um dem Bündnis beizutreten, in den Alten Bund eintritt, für den die Beschneidung das Zeichen war. Und der Messias wird ihnen NICHTS nützen. Nochmals, das liegt daran, weil es im Alten Bund KEINE VERGEBUNG von Sünden gab. Ein Mitglied dieses Bundesschlusses kann nicht gerettet werden. Außerdem, wenn jemand gemäß dem Alten Bund auch nur ein Gesetz übertreten hat, stand diese Person unter einem Fluch und einer Todesstrafe. Es gab eindeutig keine Errettung im Alten Bund.

5. Mose 27: 26 Verflucht ist, wer nicht alle Worte dieser Tora ausführt, um sie zu tun! Und das ganze Volk sage: Amen!

Auch der Apostel Petrus hat felsenfest gelehrt, dass Taufe und nicht Beschneidung das Zeichen des Neuen Bundes war.

Apg. 2: 37 und als sie (das) hörten, waren sie im Herzen betroffen, und sprachen zu Petrus und den restlichen Aposteln: Männer, Brüder, was sollen wir tun?

Apg. 2: 38 Und Petrus sprach zu ihnen: Bereut und lasst euch taufen, jeder von euch auf den Namen JAHSCHUA JAHWEH zur Vergebung von Sünden. Und ihr werdet die Geistesgabe der Heiligkeit empfangen.

Apg. 2: 39 Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele wie der Herr und Meister, unser Elohim, hinzurufen wird.

Auch Paul hat genauso fest unterrichtet, dass die physische Beschneidung für Gläubige nicht als ein Zeichen, sich dem Neuen Bund anzuschließen, erforderlich war.

Röm. 2: 28 Denn nicht der ist ein wahrer Jude, der es äußerlich ist, noch ist es die Beschneidung, die äußerlich im Fleisch sichtbar ist;

Röm. 2: 29 sondern der ist ein Jude, der einer innerlich ist, und Beschneidung ist des Herzens, im Geist, nicht im Buchstaben, dessen Lob kommt nicht von Menschen, sondern von JAHWEH.

1. Petr. 3: 18 Weil selbst der Messias einmal bezüglich der Sünden gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu JAHWEH brächte, tatsächlich im Fleisch zu Tode gebracht, aber lebendig gemacht in dem Geist,

1. Petr. 3: 19 und er hat diesen Seelen gepredigt, die im Hades festgehalten waren,

1. Petr. 3: 20 die einst in den Tagen Noahs ungehorsam waren, als der Langmut Elohims in der Hoffnung auf ihre Reue befahl, eine Arche zu bauen; und nur acht Seelen sind in sie hineingegangen und wurden auf dem Wasser gerettet.

1. Petr. 3: 21 Und auch ihr seid auf diese gleiche Weise durch die Taufe gerettet, nicht nur indem ihr den Schmutz des Körpers abwascht, sondern dadurch, dass ihr JAHWEH mit einem reinen Gewissen bekennt, und durch die Auferstehung des Messias JAHSCHUA.

Wie auch der Brief an die Kolosser aussagt, ist die Taufe ein Symbol des Todes des alten Selbst und das Fleisches, das die Sünden unter dem ersten Bund begangen hat, weshalb der Messias kommen musste, um für jene Sünden zu sterben. WIR werden deshalb für die begangenen Sünden in den Tod des Messias anstelle unseres eigenen Todes getauft.

Wenn sich jemand von seinen Sünden durch das immer währende Opfer von dem Messias JAHSCHUA, dem Sohn JAHWEHS, reinigen lassen will, muss er seine Sünden bereuen, und muss im Namen JAHSCHUAS für die Vergebung jener Sünden untertauchen (getauft werden). Und dann muss zur Verleihung des Heiligen Geistes durch unseren Himmlischen Vater ein wahrer qualifizierten Ältester JAHSCHUAS Hände auf die Neue Bündnisperson auflegen. Der Geist wird von JAHWEH übertragen, der Prediger ist lediglich das Gefäß, das Er ausgewählt hat, um Seinen Geist zu übertragen.

Apg. 8: 12 Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium predigte, die Dinge bezüglich des Reiches JAHWEHS, und in dem Namen des Messias JAHSCHUAS, ließen sie sich taufen, sowohl Männer als auch Frauen.

Apg. 8: 13 Und auch Simon selbst glaubte, und als er getauft wurde, hielt er sich beständig zu Philippus; und als er Wunderzeichen und mächtigen Werke geschehen sah, war er verblüfft.

Apg. 8: 14 Und als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samaria das Wort JAHWEHS empfangen hatte, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen,

Apg. 8: 15 die, als sie hinab gekommen waren, für sie beteten, so dass sie den Heiligen Geist empfangen möchten.

Apg. 8: 16 Denn er (es) war noch auf keinen von ihnen, sondern sie waren allein getauft worden auf den Namen des Herrn und Meisters JAHSCHUA.

Apg. 8: 17 Dann legten sie ihnen Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist.

Apg. 8: 18 Als aber Simon Magus sah, dass durch das Auflegen der Hände von den Aposteln der Geist gegeben wird, bot er ihnen Geld an

Apg. 8: 19 und sagte: Gebt auch mir diese Autorität, dass wem immer ich die Hände auflegen mag, er den Heiligen Geist empfangen!

Sie können aus der obengenannten Bibelstelle entnehmen, dass nicht jedem die Autorität für die Zeremonie der Handauflegung von JAHWEH verliehen worden ist, sondern nur Seinen ausgesonderten Ältesten. Das geschieht schlicht aus Gründen einer normierten Ordnung, so dass man völlig sicher sein kann, den Heiligen Geist von Ihm zu erhalten und nicht von einem falschen Lehrer wie Simon Magus betrogen zu werden.

Sogar selbst JAHSCHUA wurde von Johannes getauft, um alle Gerechtigkeit zu erfüllen, weil Er uns nicht etwas befehlen würde auszuführen, was Er selbst nicht tun würde. Wenn Sie Ihre Sünden bereut haben und völlig in Wasser untergetaucht (getauft) werden wollen, um das Bündnis mit unserem Himmlischen Vater einzugehen und Hände von einem Ältesten JAHWEHS aufgelegt bekommen haben möchten, um den Heiligen Geistes zu empfangen, schreiben Sie uns bitte, und wir werden versuchen, etwas zu arrangieren, damit ein ordinerter Ältester zu diesem Zweck zu Ihnen kommt. Erinnern Sie sich daran, dass die Taufe, und das Auflegen der Hände erforderlich sind, um den Neuen Bund mit JAHWEH durch das Blut von JAHSCHUA einzugehen.

Mark. 16: 16 Derjenige, der gläubig geworden und getauft worden ist, wird gerettet werden. Und derjenige, der nicht gläubig ist, wird verdammt werden.

Merkpunkte von dieser Lektion:

- 1) Wir sind durch das Blut von JAHSCHUA unter dem Neuen Bund zur Vergebung der Sünden.**
- 2) Die Taufe und NICHT die Beschneidung ist das Zeichen des Neuen Bundes.**
- 3) JAHSCHUA kam, um uns von der Sünde -NICHT JAHWEHS Gesetz- zu befreien.**
- 4) Wir sollten immer noch ein Baby männlichen Geschlechtes wegen der Gesetze über Reinheit und Unreinheit am achten Tag beschneiden (lassen).**
- 5) Durch das Auflegen der Hände durch einen Ältesten JAHWEHS, empfängt die Person tatsächlich Seinen Geist und wird buchstäblich Sein gezeugtes Kind.**
- 6) Galater 3:19: Das einzige wegen der Sünde nach der Schöpfung hinzugefügte Gesetz war das Opfergesetz. Das ist das Gesetz, das seit der Kreuzigung des Messias nicht mehr notwendig ist.**

Congregation of YHWH Jerusalem PO Box 832 Carteret NJ 07008, USA

www.coyhwh.com